



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



# Standards für Flipped Learning in der Basisbildung

Ausgearbeitet von:

Mag.<sup>a</sup> Silke Jamer-Flagel (Verein für Bildung&Lernen)

Mag.<sup>a</sup> Elke Beneke, MBA (Verein für Bildung&Lernen)

Mag.<sup>a</sup> Michaela Freimüller (Frauenstiftung Steyr)

Mag.<sup>a</sup> Klaudia Burtscher (Frauenstiftung Steyr)

Mag.<sup>a</sup> Nina Hofer (nowa)

Heidi Gaube, MA MBA (nowa)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>FLIPPED LERNEN ALS FORMAT FÜR DIE BASISBILDUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>FLIPPED LEARNING/FLIPPED-COURSE-METHODE.....</b>	<b>4</b>
2.1	Was ist Flipped Learning? .....	4
2.2	Was ist ein Flipped Course? .....	5
2.3.	Flipped Course und Flipped Learning in learn forever.....	5
<b>3</b>	<b>FLIPPED-COURSES - KONZEPTE UND MODELLE .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>FLIPPED LEARNING STANDARDS .....</b>	<b>8</b>
4.1	Internationale Flipped Learning Standards.....	8
4.2	Flipped Learning Global Standards Projekt.....	10
<b>5</b>	<b>FLIPPED LEARNING – was braucht es noch?.....</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>STANDARDS FÜR „FLIPPED COURSES“ IN DER BASISBILDUNG.....</b>	<b>13</b>
6.1	Teilnehmer:innenorientierung in Flipped Basisbildungsangeboten .....	13
6.2	Didaktik und Methodik.....	14
6.3	Lernprozessmoderation .....	15
6.4	Lernmaterialien .....	15
6.5	Technische Ressourcen .....	16
6.6	Personelle Ressourcen.....	17
	<b>Linksammlung und Literaturtipps.....</b>	<b>18</b>
	<b>Literaturliste.....</b>	<b>19</b>



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 1 FLIPPED LERNEN ALS FORMAT FÜR DIE BASISBILDUNG

Flipped Learning wurde als pädagogische Methode bis dato hauptsächlich im schulischen und universitären Bereich eingesetzt. Im Zuge des learn forever Netzwerkprojektes wurde diese innovative Methode nun bei Frauen mit Basisbildungsbedarf, in Form eines integrativen Bildungsangebotes für den Einsatz in der Basisbildung, angewendet.

Als fachliche Grundlagen dienten das in learn forever entwickelte und im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung umgesetzte Modell des „Modularen Lernarrangements“, die innovativen Modelle für den Unterricht in der Basisbildung und Alphabetisierung aus dem Projekt „In Bewegung“ sowie organisationsinterne Basisbildungsangebote, E-Learning-Best-Practices sowie digitale Kompetenzen der Projektpartner\*innen.

Unter Berücksichtigung interner Qualitätsstandards, Auflagen der Basisbildung sowie der Anforderungen an E-Learning-Angebote, wurden vom Netzwerk learn forever zwei Lernangebote modelliert, sowie auf die Zielgruppe abgestimmt und für das Flipped Learning geeignete Lehr- und Lernmaterialien (OER - Open Education Ressource) intern entwickelt. Erprobt wurden die Modelle und die Materialien, in einem Flipped-Course-Format sowohl als durchgängiges Konzept von Unterrichtseinheiten als auch als Beitrag zur Methodenvielfalt in Form von Flipped Lernsequenzen.

Das Ergebnis des Entwicklungsprojektes waren zwei Modellbeschreibungen:

- Virtueller (integrativer) Basisbildungslehrgang
- Flipped Lernarrangement



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 2 FLIPPED LEARNING/FLIPPED-COURSE-METHODE

### 2.1 Was ist Flipped Learning?

Flipped Learning bzw. Flipped Classroom bezeichnet eine von Bergmann und Sams 2007 in den USA entwickelte Unterrichtsmethode.<sup>1</sup> Mittlerweile finden sich zahlreiche Weiterentwicklungen des Ursprungskonzeptes, wie das Flipped Learning.<sup>2</sup>

Die Digitalisierung hatte in den letzten Jahrzehnten massive Auswirkungen auf die Entwicklung der Bildungswelt. Es entstanden Konzepte wie Online-Lehre und E-Learning.<sup>3</sup> Die permanente Weiterentwicklung der Computertechnologie sowie die rasante Netznutzung liefern die technische Grundlage für unterschiedliche Ausprägungsformen des E-Learning, darunter auch für das Konzept des Blended Learning.<sup>4</sup>

Verortet wird das Konzept des Flipped Learning folglich im Bereich des E-Learning. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Einbettung des Konzeptes des Flipped Learning in die übergeordnete Struktur des Blended Learning (Integriertes Lernen) bzw. E-Learning.

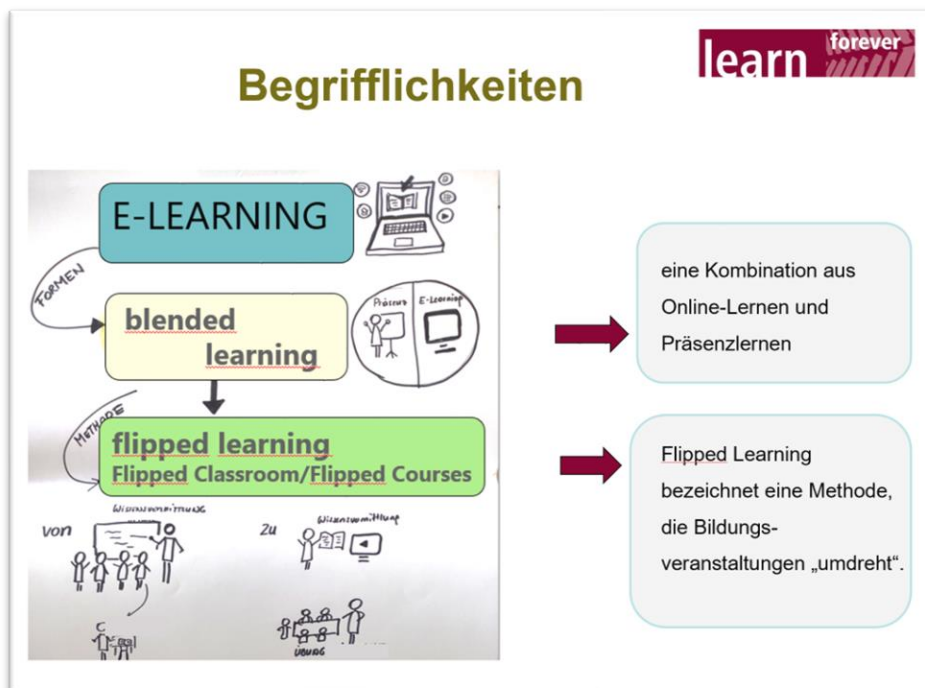


Abb. 1: Verortung flipped learning, eigene Darstellung Verein für Bildung und Lernen

<sup>1</sup> Vgl. Bergmann, Jonathan/Sams, Aaron (2012): Flip your classroom, S1ff.

<sup>2</sup> Vgl. Buchner, J.; Schmid, S.: Flipped Classroom Austria 2019), S. 15.

<sup>3</sup> Vgl. Baumgartner/Häfele/Häfele (2002): E-Learning, S 4–6.

<sup>4</sup> Vgl. Revermann/Georgieff/Kimpeler (2007): Mediennutzung und eLearning in Schulen, S. 34.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Folgende Definitionen zeigen auch die Weiterentwicklung des Flipped Learning vom pädagogischen Ansatz zu einem Framework.

„*Flipped Learning ist ein pädagogischer Ansatz, bei dem der erste Kontakt mit neuen Konzepten in Form von struktureller Aktivität vom Gruppenlernraum in den individuellen Lernraum übergeht und der resultierende Gruppenraum in eine dynamische, interaktive Lernumgebung umgewandelt wird, in der die Lehrkraft die Schüler anleitet, wie sie Konzepte anwenden und sich kreativ mit der Materie auseinandersetzen.*“ (Robert Talbert, 2017)

Die nun gängige Definition der AALAS International für Flipped Learning lautet wie folgt:

*Flipped Learning ist ein Framework, das es Pädagogen ermöglicht, jeden Schüler zu erreichen. Der Flipped Approach kehrt das traditionelle Klassenzimmermodell um, indem er Kurskonzepte vor dem Unterricht einführt und es den Lehrkräften ermöglicht, die Unterrichtszeit zu nutzen, um jeden Schüler durch aktive, praktische und innovative Anwendungen der Kurskonzepte zu führen.* (Academy of Active Learning Arts and Sciences 2021)

## 2.2 Was ist ein Flipped Course?

Als Flipped Courses werden Seminare, Kurse oder Workshops im Flipped Classroom-Design bezeichnet.<sup>5</sup>

Flipped Course kann nur als Beitrag zur Methoden- und Medienvielfalt oder als durchgängiges Unterrichtskonzept eingesetzt werden.<sup>6</sup>

## 2.3. Flipped Course und Flipped Learning in learn forever

Das Netzwerk learn forever hat die Methode als auch das Setting entwickelt und pilotiert.

Die Frauenstiftung Steyr hat gemeinsam mit NOWA ein Flipped Lernarrangement entwickelt und umgesetzt, wobei dies in Form eines Flipped Courses umgesetzt wurde, dabei wurde Flipped Learning als Methode eingesetzt.

Akzente, das Bildungszentrum Saalfelden als auch der Verein für Bildung und Lernen haben die Methode des Flipped Learning in ihrem virtuellen Basisbildungslehrgang eingesetzt.

<sup>5</sup> Vgl. Aschemann, Birgit (2018): Digitalisierung, Didaktik, Internettechnologien, S 47f.

<sup>6</sup> Vgl. Werner, Ebel, Spannagel; Bayer (2018): Flipped Classroom – Zeit für deinen Unterricht, S 26.ff



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



### 3 FLIPPED-COURSES - KONZEPTE UND MODELLE

Für die Konzeptionierung eines Flipped-Course wurden zunächst verschiedene „Flipped-Classroom-Konzepte“ analysiert und verglichen sowie nationale Expert:innen-Plattformen, Fachliteratur und Best Practices studiert.

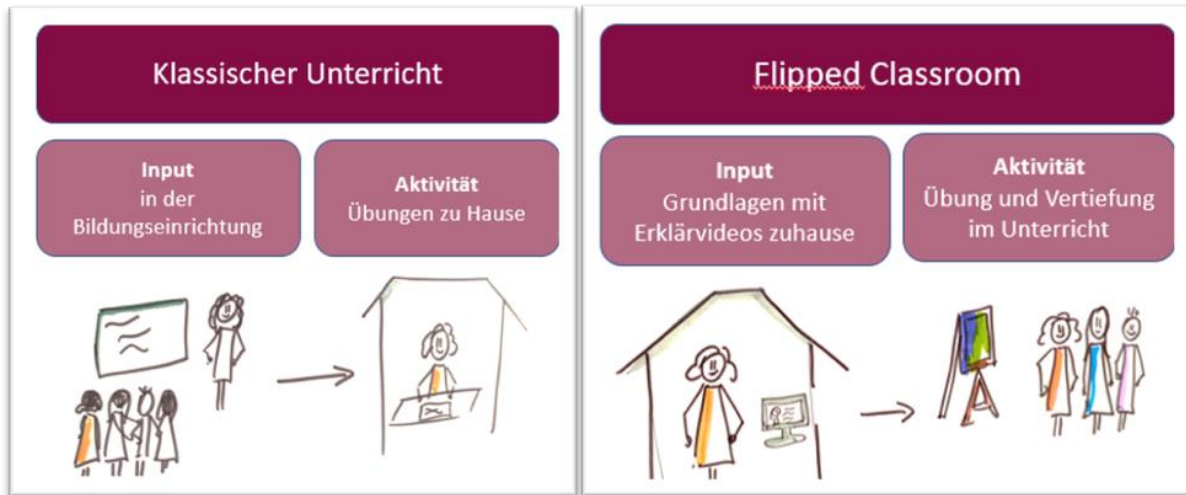


Abb. 2: Konzept des Flipped Classroom, eigene Darstellung Verein für Bildung und Lernen

Im Anschluss wurden Elemente dieser Modelle auf die Eignung für den Einsatz in der Basisbildung geprüft. Die jeweils geeigneten Elemente wurden als Grundlage für die Entwicklung des modularen Lernarrangements bzw. des virtuellen Basisbildungslehrganges herangezogen.

Mittlerweile wurde diese Grundlage in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt bzw. ergänzt. Dabei stellt Kim et. al eine Weiterentwicklung dar, die vor allem Grundlage für die Entwicklungsarbeiten von learn forever darstellten.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



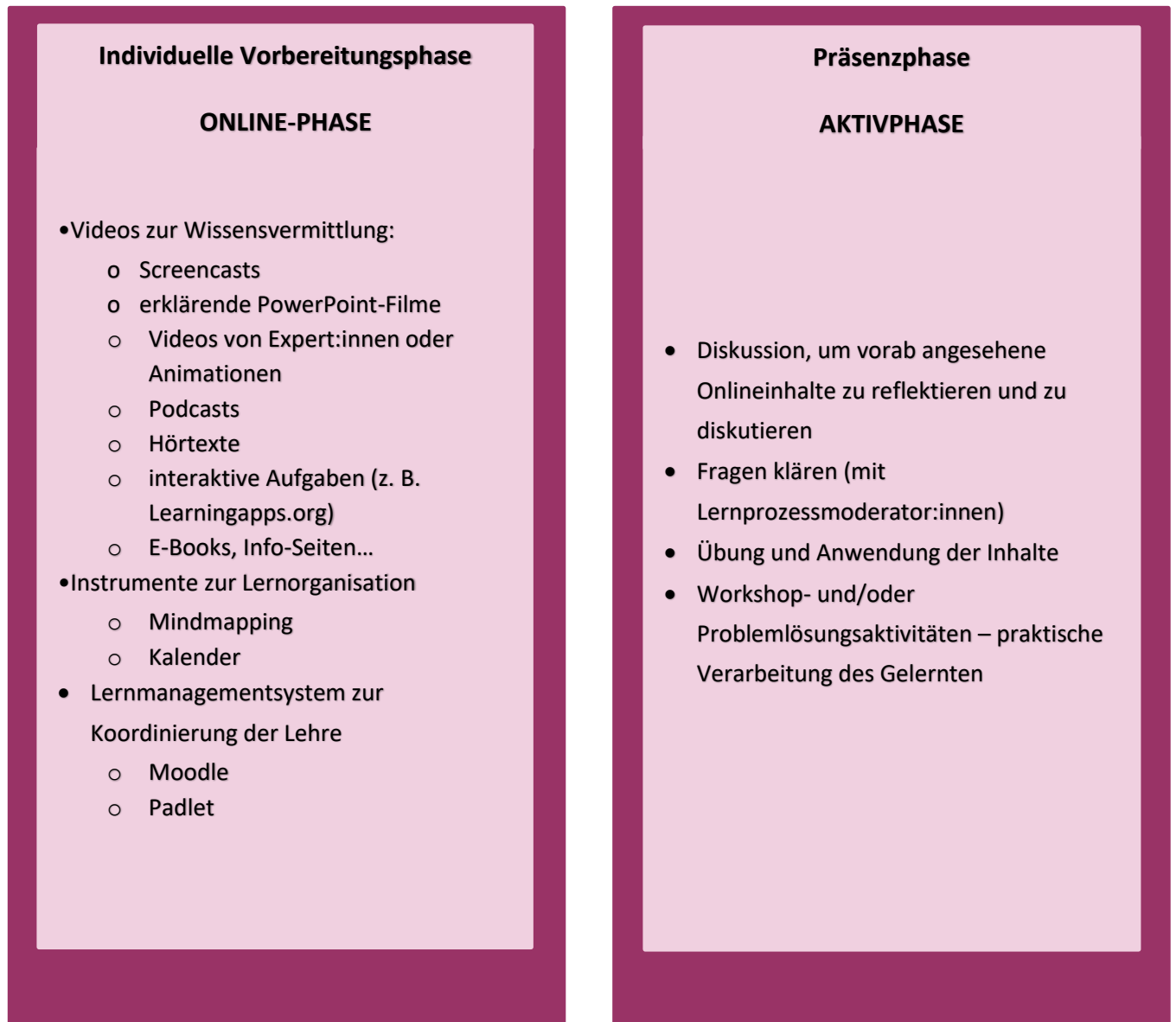
Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Das Konzept unterteilt die Auseinandersetzung der Lernenden mit den Inhalten in folgenden **zwei Phasen:**<sup>7</sup>

- Individuelle Vorbereitungsphase
- Präsenzphase



**Abb. 3: Weiterentwicklung Flipped Classroom nach Konzept von Kim et.al, eigene Darstellung BuL**

<sup>7</sup> Kim, M.K. et al. (2014). The experience of three flipped classrooms in an urban university; S 22, 37–50.





EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 4 FLIPPED LEARNING STANDARDS

### 4.1 Internationale Flipped Learning Standards

Um Qualitätsanforderungen für Flipped Courses bzw. Flipped Learning in der Basisbildung abzuleiten, wurde nach bereits vorhandenen Standards recherchiert. Es gibt mittlerweile zahlreiche Initiativen, die sich intensiv mit Flipped Learning auseinandersetzen:

Die **Flipped Learning Global Initiative (FLGI)** ist eine weltweite Koalition von Pädagog:innen, Forscher:innen, Technolog:innen, Anbieter:innen beruflicher Weiterbildung und Bildungsleiter:innen in 49 Ländern. Die Initiative wurde ins Leben gerufen, um die erfolgreiche Annahme und Implementierung des Flipped Learning-Modells auf der ganzen Welt zu unterstützen (<https://www.flglobal.org/about/>). Entwickelt wurden von dieser Initiative unter anderem internationale **Standards für Flipped Training** (Schulungsstandards), zahlreiche Weiterbildungen und Zertifizierungen.

Das Flipped Learning Network (FLN) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pädagog:innen das Wissen, die Fähigkeiten und die Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um Flipped Learning erfolgreich umzusetzen. Dazu wurden vier Säulen FLIP™ definiert:

- Flexible Umgebung (Bereitstellung flexibel nutzbarer Lehr-/Lernsettings)
- Lernkultur (Lernzentrierte Lernkultur, Konstruktivistisches Lehr-/Lernverständnis)
- Lerninhalt (Bereitstellung relevanter Lehr-/Lernmaterialien)
- Professionelle Pädagog:innen (Neue Rolle von Lehrenden)

Die **Flipped Learning Global Initiative (FLGI)** definiert folgende Kernprinzipien in einem schulischen bzw. universitären Setting:

- **Denken** - Flipped Learning erfordert eine totale Neudefinition der Rollen aller am Lernprozess beteiligten.
- **Zeit** - Eine erfolgreiche Migration von Flipped Learning erfordert eine Investition von Zeit.
- **Halte es einfach!** - Am Ende läuft erfolgreiches Flipped Learning darauf hinaus, produktivere Beziehungen zwischen Lernenden und Lehrenden zu fördern und den Prozess einfach zu halten.
- **Berufliche Entwicklung** - Eine erfolgreiche Implementierung von Flipped Learning erfordert eine Beherrschung der Pädagogik und Best Practices des Flipped Classroom.





EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



- **Technologie** - Technologie ist von zentraler Bedeutung für Flipped Learning. Die Identifizierung der richtigen Technologie, der richtigen Technologieanbieter:innen und die Sicherstellung der erforderlichen technischen Schulung sind von entscheidender Bedeutung.
- **Nehmen Sie es global!** Ziel ist es, die besten Denkweisen, bewährten Verfahren und besten Technologien von Flipped Learning weltweit zu verbreiten.<sup>8</sup>

Der Standard gilt für die berufliche Entwicklung, die von der Flipped Learning Global Initiative (FLGI) unterstützt wird. Version 1.0 des Globalen Standards „**International PD Standards**“ legt 25 Kriterien fest:

1. Training based on the most current global research
2. Training grounded in global best practices
3. A consistent, coherent framework
4. A training model based on an evolving versus static view of Flipped Learning
5. Training includes an ongoing post-training support system
6. Training is accredited
7. Training is culturally responsive to the local community
8. Training recognizes the need to differentiate guidelines for different disciplines
9. Online training component follows best practices for online course design
10. Training emphasizes and embeds global collaboration into the training
11. Training replaces the siloed Flipped Learning culture with a culture on global collaboration
12. Training covers guidelines for students
13. Training covers key principles of effective videos
14. Training includes active group space strategies
15. Training is delivered via flipped format
16. Training stresses the importance of building relationships
17. Training covers the Flipped 3.0 framework
18. Training covers pitfalls and common mistakes
19. Training includes differentiation strategies
20. Training includes a proven process to transition schools to Flipped Learning
21. Trainers complete a rigorous international training program
22. Trainers are required to demonstrate competence, collaborating across time zones, cultures, and disciplines
23. Trainers participate in a system to ensure trainer competency and currency
24. Training facilitated by Internationally certified instructors
25. Trainees receive Internationally recognized Flipped Learning Certification

<sup>8</sup> Vgl. FLGI, Core Principles: URL: <https://www.flglobal.org/core-principles>



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 4.2 Flipped Learning Global Standards Projekt

**AALAS** (Akademy of Aktive Learning Arts and Science) ist eine gemeinnützige Organisation die gegründet wurde, um globale Standards für Flipped Learning und den damit verbundenen aktiven Lernunterricht zu identifizieren und zu unterstützen. Das Flipped Learning Global Standards Project ist die erste weltweite Initiative, die einen gemeinsamen Rahmen für Flipped Learning Training und Praxis definiert (<https://aalasinternational.org/aalas-international-standards>).

Das GEEFL unterteilt den Kernrahmen von AALAS in folgende 12 Sektoren des effektiven Flipped Learning (<https://flglobal.org/elements/#GE>):

- Verstehen von Flipped Learning
- Kommunikation und Kultur
- Planung von Flipped Learning
- Individuelle Lernraumbeherrschung
- Gruppenraum-Beherrschung (Kooperation und Kollaboration)
- Bewertung des Lernerfolges
- K-12 Schwerpunkt (Ausbildungspflicht)
- Lernräume nutzen
- IT-Infrastruktur
- Raum für Feedback der Lernenden
- Evidenz und Forschung (Gut informiert sein!)
- Berufliche Entwicklung der Lehrenden

The **Global Elements of Effective Flipped Learning (GEEFL)** ist ein international bewährter Fahrplan zur Beherrschung des Flipped Learning. Er wurde von 149 Delegierten in 49 Ländern an der Academy of Active Learning Arts and Sciences (AALAS) zusammengestellt und besteht aus 187 globalen Elemente des effektiven Flipped Lernens (<https://aalasinternational.org/aalas-general-standards/>).

Das **Flipped Learning Network (FLN)** ist eine, von Jon Bergmann, Aaron Sams und weiteren, initiierte gemeinnützige Online-Community für pädagogische Fachkräfte, die Flipped Classroom und Flipped Learning-Praktiken nutzen oder daran interessiert sind. Es ist eine Online-Drehscheibe mit Zugriff auf Ressourcen, Tipps, Tools u.v.m. (<https://flippedlearning.org/definition-of-flipped-learning/>).



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 5 FLIPPED LEARNING – was braucht es noch?

Um Qualitätsstandards für den Einsatz von Flipped Learning in der Basisbildung zu entwickeln, wurden die Erfahrungen, die das learn forever-Team mit der pilothaften Umsetzung gemacht hat, reflektiert und wie folgt zusammengefasst:

- **Bereits entwickeltes und digitalisiertes Material benötigt zeitaufwändige Adaptierungen in der Umsetzung des Kurses**

Obwohl in der ersten Phase des Projekts bereits viel Material entwickelt wurde, stellte sich heraus, dass für das Abhalten des Kurses viel Zeit in die individuelle Kursvorbereitung gesteckt werden muss. Die vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien mussten auf die Anforderungen der jeweiligen Teilnehmerin adaptiert werden, damit die Anschlussfähigkeit gewährleistet ist.

- **Vorbereitung der Hardware**

Das Einrichten und Warten der Geräte (Einrichten von Konten und Sicherheitseinstellungen, Installation und Deinstallation von Software und Updates) nimmt viel Zeit in Anspruch, die bei der Planung berücksichtigt werden muss. Zu empfehlen ist, dass Leihgeräte zur Verfügung gestellt werden, damit alle am gleichen Level arbeiten können.

- **Lernmanagement Plattform**

Es ist wesentlich, dass die Teilnehmer:innen einen einfachen Zugriff auf die Lernmaterialien haben. Als Plattform für die flipped Sequenzen haben sich Moodle und Padlet bewährt.

- **Digitalisierung von Materialien braucht Zeit**

Besonderer Aufmerksamkeit in der Durchführung dislozierter Basisbildung und flipped-learning Einheiten kommt dem Thema Content-Entwicklung zu.

Die Tatsache, dass viele Unterlagen und Materialien für dieses innovative Kursformat noch nicht entsprechend digitalisiert oder aufbereitet waren, forderte die Trainer:innen und Lernprozessmoderator:innen in hohem Ausmaß. Im Bereich Digitalisierung ist außerdem die Kurzlebigkeit von Software, die Plattformunabhängigkeit und die Kostenfreiheit zu bedenken.

Die Anforderung, Materialien unter Creative Commons Lizenzen als OER bereitzustellen, fordert alle Entwicklerinnen auf, viel Zeit und Aufwand in die Recherche und Bewertung von Tools zu investieren.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



- **Themenfindung und Lernangebotsplanung**

In klassischen Basisbildungskursen erfolgen Themenfindung und Lernangebotsplanung in Abstimmung mit den Teilnehmenden, Lernsetting und Materialien werden laufend angepasst. Diese beiden eben genannten Prinzipien der Basisbildung bedürfen einer konkreten Definition und Analyse der Realisierbarkeit für das Setting eines „Flipped Course“.

- **Lernmotivation**

Selbstständiges Lernen der Teilnehmerinnen - Lernmotivation (Onlinephase) - Selbstständige Vorbereitungsphasen stellen hohe Anforderungen an die Selbstdisziplin der Lernenden.<sup>9</sup> Das kann insbesondere in der Erwachsenenbildung eine große Herausforderung sein, wenn ein verbindlicher Rahmen durch Prüfungen o. Ä. fehlt.

Erfolgreich kann das Konzept nur dann sein, wenn die Lernenden sich auch wirklich vorher vorbereiten, d. h. sich die Inhalte der geflippten Einheit (individuelle Selbstlernphase ansehen). Es ist Aufgabe des Lehrenden, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.<sup>10</sup>

- **Zusätzliches Online-Einzelcoaching**

Oft haben die Lernenden Fragen während der Selbstlernphase. Auf Antworten müssen sie dann bis zum gemeinsamen Präsenztermin warten. Abhilfe kann durch regelmäßige Online-Coaching im Einzelsetting geschaffen werden.

- **Niederschwelliges Angebot, um Überforderung zu verhindern**

Wenn Lernende unvorbereitet zur Präsenzveranstaltung kommen, kann dies ein Zeichen für eine Überforderung sein. Zu lange oder komplizierte Videos sorgen dafür, dass die Lernenden sich nicht mehr im Detail damit beschäftigen.

Aus diesen Gründen ist eine sorgfältige Planung der individuellen Selbstlernphase besonders wichtig.<sup>11</sup>

- **Offenheit und Experimentierfreude**

Sowohl für Lernprozessmoderator:innen und auch Lernende gelingt Flipped Learning besser, je offener und positiver sie diesem Bildungsangebot entgegenstehen.

---

<sup>9</sup> Lai, C.-L. & Hwang, G.-J. (2016). A self-regulated flipped classroom approach; S 126–140.

<sup>10</sup> Porcaro, P. et al. (2016). Curriculum Design of a Flipped Classroom, S 345–357.

<sup>11</sup> Gilboy et al., (2014). Enhancing Student Engagement Using the Flipped Classroom. S 47.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 6 STANDARDS FÜR „FLIPPED COURSES“ IN DER BASISBILDUNG

Von den oben beschriebenen Qualitätsanforderungen an einen Flipped Course wurden die für die Basisbildung Wesentlichsten herausgenommen, geclustert und auch ergänzt.

Die hier definierten Qualitätsstandards beziehen sich ausschließlich auf die Anwendung von Flipped Learning Methoden oder Flipped Courses und ergänzen damit die Qualitätsstandards von learn forever für die Toolentwicklungen.

Für die Zuordnung der Qualitätsanforderungen an Flipped-Courses in der Basisbildung ergeben sich aus den Abläufen folgende Kategorien:

1	Teilnehmer:innenorientierung
2	Didaktik und Methodik
3	Lernprozessmoderation
4	Lernmaterialien
5	Technische Ressourcen
5	Personelle Ressourcen

### 6.1 Teilnehmer:innenorientierung in Flipped Basisbildungsangeboten

Die Teilnehmer:innenorientierung ist eine der Hauptsäulen der Qualitätsstandards von learn forever und findet sich als Querschnittsmaterie in allen Kategorien wieder.

Für die Anwendung des Flipped Course wurden folgende Merkmale als wesentlich identifiziert:

- ✓ Transparenz in der Anwendung der Methode: Die Teilnehmenden werden vorab über die anzuwendende Methode informiert. Dies erfolgt optimaler Weise bereits bei den Aktivitäten zur Zielgruppenerreichung.
- ✓ Auf vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen aufbauen: Im Rahmen der Potentialanalyse wird der Status quo im Bereich der Lernkompetenzen und der digitalen Kompetenzen erhoben.
- ✓ Individuelle Lerntempi im beiden Lernphasen (Individuelle und kollektive Lernsettings berücksichtigen und in den Kursphasen anpassen).
- ✓ Die Lerninhalte spiegeln die Lerninteressen der Teilnehmenden wider.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## 6.2 Didaktik und Methodik

Die Methodik und Didaktik in Flipped Learning Sequenzen unterscheiden sich maßgeblich von bisher üblichen Settings.

Folgende Qualitätsanforderungen wurden herausgearbeitet:

- ✓ Die Inhalte sind im Hinblick auf die Einsetzbarkeit in Flipped Sequenzen geeignet.  
Dies umfasst:
  - Eigenständige Einheiten
  - Lerninhalte:
  - Erforderliche Methoden
- ✓ Die eingesetzten Tools und Materialien müssen genau in Bezug auf Inhalt und das Lernniveau der Teilnehmenden abgestimmt sein.
- ✓ Die Teilnehmenden werden schrittweise an das selbstorganisierte Lernen herangeführt:
  - Mit Videos lernen
  - Vorbereitungszeit
  - Partizipation fördern
  - Reflexion fördern
- ✓ Das Heranführen der Teilnehmenden an die Methode des Flipped Lernen erfolgt entlang folgender Bausteine:
  1. Ein Kursdesign mit einer Strukturierung der einzelnen Phasen als auch der Settings liegt vor.
  2. Eine Vielfalt an Methoden kommt zum Einsatz – virtuell und in Papierform
  3. Eine Vielfalt von Settings kommt zum Einsatz: synchrones Lernen, individuelles und selbstgesteuertes Lernen, Flipped, in Class-Flipped etc.
  4. Sensibilisierung für die Methode und die technischen Voraussetzungen
  5. Beim Erlernen des Inhaltes wird eine Grundstruktur angeboten als auch Anleitungen (z. B. durch Tutorials) bereitgestellt.
  6. Feedback wird, wenn gewünscht – gegeben
  7. Die konkrete Erarbeitung des Inhaltes – also die Überführung von Theorie in die Praxis erfolgt in einem kollaborativen Prozess, wobei hier vor allem die Interaktion sowie das Miteinander und voneinander Lernen gefördert wird.
  8. Erfolgskontrollen werden zur Überprüfung des eigenen Lernerfolges angewendet und erfolgen in der Phase des gemeinschaftlichen Lernens



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



### 6.3 Lernprozessmoderation

Lernprozessmoderator:innen sind die Mitarbeiter:innen, die das Lernangebot mit den Teilnehmer:innen umsetzen. Das Besondere in Flipped Lernangeboten ist, dass neben Basisbildungskompetenzen auch digitale Kompetenzen vorhanden sein müssen. Die besonderen Qualitätsanforderungen an die Lernprozessmoderator:innen sind:

Der/die Lernprozessmoderator:in

- ✓ hat eine hohe Affinität zum digitalen Arbeiten.
- ✓ bringt neben Kompetenzen, Basisbildungslernangebote zu begleiten, auch sehr gute digitale Kompetenzen ein, sodass auch Gruppen mit unterschiedlichen Lernniveaus gut begleitet werden können.
- ✓ hat darüber hinaus Kompetenzen im Einsatz von unterschiedlichen Lernmaterialien, die für Flipped Lernsettings zur Anwendung kommen.
- ✓ bringt Kompetenzen ein, selbstgesteuerte Lernprozesse in Kombination mit Flipped Learning in Gang zu setzen und zu begleiten.
- ✓ bringt auch die Fähigkeiten ein, vorhandene Lernmaterialien an die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden anzupassen.
- ✓ bringt sehr gute Fähigkeiten in der Moderation von virtuellen Lernprozessen ein und bringt eine große Methodenvielfalt in der Begleitung von Online-Gruppen ein.
- ✓ bringt hohe zeitliche Flexibilität ein, da die Lernenden, wenn sie Probleme in ihren Selbstlerneinheiten haben, rasch Unterstützung benötigen. Ein Warten auf die nächste Kurseinheit führt zu Frustration bei den Teilnehmenden.

### 6.4 Lernmaterialien

Im Flipped-Course werden Lernmaterialien bereitgestellt, die die Lernenden selbstgesteuert und in anderer medialer Form rezipieren. Voraussetzung sind Lernmaterialien, die sich für den Einsatz in flipped Lernsettings und die sich den Einsatz in der Basisbildung eignen.

Gemeinsam mit den learn forever Partnerorganisationen wurden Lernmaterialien für ein online und virtuell-gestütztes Basisbildungsangebots für bildungsbenachteiligte Frauen bzw. das Flipped Lernarrangement entwickelt.

Hierzu wurden eigene Qualitätsstandards entwickelt. Die qualitätsgeprüften Lehr- und Lernmaterialien sind wie folgt kategorisiert:





EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



- nach **Lernfeldern in der Basisbildung**: Sprache, mathematische Kompetenzen, digitale Kompetenzen, Lernkompetenzen
- nach **Materialart**: Informationsblatt, Arbeitsblatt, Video, LearningApp...
- nach **Einsatzmöglichkeiten** in Flipped-Courses
- nach **Lernpaketen**: Diese werden als .zip-Dateien bereitgestellt. Die darin enthaltenen Materialien stehen auch als Einzelmaterial zur Verfügung.

Thematisch zusammengehörige Lernmaterialien werden immer mit angezeigt.

Die für die netzwerkübergreifenden Webinare entwickelten Lernmaterialien werden als Einzelmaterial (mit dazugehörigem Material) veröffentlicht.

Gesammelt finden sich dann alle Lernmaterialien, in einer **Toolbox** auf [www.learnforever.at](http://www.learnforever.at) und <http://www.alphabetisierung.at> wieder.

Alle Materialien sind als „Open Educational Resources“ freigegeben und stehen unter Einhaltung der CC-BY Lizenz zur Verfügung. CC-BY bedeutet in Bezug auf die Nutzungsrechte, dass die Entwickler\*innen und vorige Bearbeiter:innen bei einer Verwendung und Bearbeitung genannt werden müssen.

## 6.5 Technische Ressourcen

- ✓ Infrastrukturelle Barrieren: Abklärung ob Teilnehmende mit technischer Infrastruktur (PC, Tablet, Internet...) sowie mit zeitlichen und räumlichen Rahmenbedingungen ausgestattet sind. Ansonsten werden Leihgeräte, bei Bedarf auch der Zugang zum Internet oder ein Lernraum mit entsprechender Infrastruktur in der Bildungsorganisation zur Verfügung gestellt.
- ✓ Die eingesetzten Lernplattformen und Videokonferenztools können von Personen mit Basisbildungsbedarf leicht zugänglich und ohne besondere digitale Kompetenzen genutzt werden. Es gelten daher folgende Anforderungen:
  - Mit PC, Tablet, Handy nutzbar
  - Datenschutzkonform



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



- Niederschwellig nutzbar: in Bezug auf den Zugang mit einfacher Anmeldung und großer Übersichtlichkeit und Anwendbarkeit (Downloads) für die Nutzer:innen

## 6.6 Personelle Ressourcen

Flipped Lernsetting benötigen ausreichende Ressourcen in der Planung und in der Umsetzung. Erfahrungen zeigen, dass der Aufwand für Vorbereitungsmaßnahmen ein höherer ist und auch bei der Umsetzung – zumindest in den Lerneinheiten - ein höherer Personaleinsatz erforderlich ist.

Daher gelten aus unserer Sicht folgende Qualitätsanforderungen:

- ✓ Die Möglichkeiten des Co-Teaching muss in den ersten Lernsequenzen gegeben sein, wobei optimalerweise eine Trennung von Technischer Begleitung und Moderation bzw. der Vermittlung von Inhalten erfolgt.
- ✓ Die Vorbereitungszeit wird in ausreichendem Maß berücksichtigt. Einzuplanen ist – will man den Anforderungen der Teilnehmer:innenorientierung gerecht werden – ein höherer Aufwand für die Vorbereitung von einzelnen Lernsequenzen.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## Linksammlung und Literaturtipps

<https://www.flglobal.org/>

<https://aalasinternational.org>

<https://flippedlearning.org/>

<https://flippedclass.com/about-m/>

[www.flipped-classroom-austria.at](http://www.flipped-classroom-austria.at)

<https://de.bugasi.de/inverted-classroom-in-der-erwachsenenbildung/>

<https://fliptheclassroom.de/>

<https://www.lehrer-schmidt.de/mathematik/>

<http://flipyourclass.christian-spannagel.de/2015/06/lernprozessgestaltung/>

[https://www.fade-in.eu/download/Guide-DE\\_Ver\\_6.4.pdf](https://www.fade-in.eu/download/Guide-DE_Ver_6.4.pdf)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



## Literaturliste

AALAS Standards: <https://aalasinternational.org/aalas-general-standards/>, Abruf am 19.3.2.

Aschemann, Birgit (2018): „Digitalisierung, Didaktik, Internettechnologien“, in: Internetseite BFI, URL: [https://www.bfi-ooe.at/fileadmin/user\\_upload/PDF/Band5-Digitalisierung-Didaktik-Internettechnologien.pdf](https://www.bfi-ooe.at/fileadmin/user_upload/PDF/Band5-Digitalisierung-Didaktik-Internettechnologien.pdf), Abruf am 02.04.2019.

Baumgartner, Peter/Häfele, Hartmut/Häfele, Kornelia (2002): E-Learning: Didaktische und technische Grundlagen, in: CD Austria – Sonderheft des bm:bwk, Jg.

Bergmann, Jonathan/Sams, Aaron (2012): Flip your classroom. Reach every student in every class every day, Eugene: International Society for Technology in Education.

Buchner, Josef; Schmid, Stefan (2019): Flipped Classroom Austria (2019): ... und der Unterricht steht Kopf. Ikon Verlag.

Gilboy, M.B., Heinrichs, S. & Pazzaglia, G. (2014): Enhancing Student Engagement Using the Flipped Classroom. Journal of Nutrition Education and Behavior.

FLGI, Core Principles: URL: <https://www.flglobal.org/core-principles>, Abruf am 25.3.22

Handke, Jürgen (o.J.): Wie motiviere ich Lernende im Flipped Classroom sich vorzubereiten? URL: <https://wb-web.de/material/medien/wie-motiviere-ich-lernende-im-flipped-classroom-sichvorbereiten.html>, Abruf am 02.3.2019.

Kim, M.K. et al. (2014): The experience of three flipped classrooms in an urban university: an exploration of design principles. Internet and Higher Education.

Kück, Alexandra (2014): Unterrichten mit dem Flipped Classroom Konzept. Das Handbuch für individualisiertes und selbstständiges Lernen mit neuen Medien. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Lai, C.-L. & Hwang, G.-J. (2016): A self-regulated flipped classroom approach to improving students' learning performance in a mathematics course. Computers & Education.

Porcaro, P. et al. (2016): Curriculum Design of a Flipped Classroom to Enhance Haematology Learning. J Sci Educ Technol.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Revermann, Christoph/Georgieff, Peter/Kimpeler, Simone (2007): Mediennutzung und eLearning in Schulen, in: TAB – Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim deutschen Bundestag (Hrsg.): Sachstandsbericht zum Monitoring eLearning, Arbeitsbericht.

Werner Julia und Christian Spannagel (2018): Design Patterns -Erfahrungsrezeptbuch für den Einsatz Flipped Classroom (Flipped Classroom – Zeit für deinen Unterricht, Bertelsmann Stiftung, 2018), URL: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/imported/abstract/ABS\\_978-3-86793-790-0\\_1.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/imported/abstract/ABS_978-3-86793-790-0_1.pdf), Abruf am 02.3. 2019.